

1 Initiativantrag:

2

3 Für eine Kultur der Gleichberechtigung in der SPD

4 Der Landesparteitag möge zur Weiterleitung an den Bundesparteitag beschließen:

5

6 Die SPD verfügt seit Langem über viele gute Instrumente zur Durchsetzung von mehr
7 Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern in der Partei. Diese Instrumente
8 wurden hart erkämpft und sind nach wie vor wichtig und erfolgreich: Durch Frauenquo-
9 te und Reißverschluss bei Wahllisten konnte der Frauenanteil in den Vorständen aller
10 SPD-Gliederungen sowie in den Fraktionen der SPD auf allen Ebenen signifikant erhöht
11 werden.

12

13 Wir müssen jedoch feststellen, dass das Gesicht der SPD im Gegensatz zu unseren
14 politischen Mitbewerbern trotzdem immer noch vorwiegend männlich geprägt ist und
15 so auch von Wählerinnen und Wählern wahrgenommen wird. Auch in der breiten Mit-
16 gliedschaft ist die Geschlechterparität noch lange nicht erreicht – nur 32 Prozent aller
17 SPD-Mitglieder sind Frauen. Das zeigt, dass trotz unseres fortschrittlichen politischen
18 Programms die Gleichstellung innerhalb unserer eigenen Partei immer noch etwas ist,
19 an dem wir kontinuierlich arbeiten müssen und uns nicht zurücklehnen dürfen.

20

21 Mit den richtigen organisationspolitischen Instrumenten sind wichtige Schritte in Rich-
22 tung Gleichstellung gemacht worden. Diese Instrumente müssen aber über ihren Be-
23 schluss hinaus mit Leben gefüllt werden. Wir brauchen einen Kulturwandel in der Partei.
24 Wir müssen es als Partei schaffen, eine Kultur des Zusammenarbeitens und des ge-
25 meinsam Politikmachens zu leben, die für Frauen und Männer gleichermaßen attraktiv
26 ist. Dieser Kulturwandel muss sich auf allen Ebenen der Partei vollziehen und er erfor-
27 dert harte Arbeit.

28

29 Wir fordern den SPD-Parteivorstand daher auf, einen Verhaltenscodex für mehr Gleich-
30 berechtigung in der Partei zu erarbeiten, diesen den Gliederungen und Gremien zur
31 Verfügung zu stellen und einen konkreten Plan zu seiner Implementierung vorzulegen.
32 Ein solcher Verhaltenscodex soll die gleichstellungspolitischen Erfolge durch eine Kultur
33 der Gleichberechtigung verstärken.

34

35 Ein Verhaltenscodex soll folgende Eckpunkte berücksichtigen:
36 Sexismus hat in der SPD keinen Platz. Er muss auf allen Ebenen konsequent erkannt,
37 angesprochen und sanktioniert werden.

- 38 • Es geht um Wertschätzung jede/r einzelnen und der Fähigkeiten, die er/sie mitbrin-
39 gen. Dazu gehören ein persönlicher Umgang auf Augenhöhe, Danke zu sagen und

40 neuen Ideen und Veränderungsvorschlägen offen gegenüberzustehen. Auch neue
41 Parteimitglieder sollen frühzeitig mit interessanten und fordernden Aufgaben betraut
42 werden.

43

44 • Wir müssen auf eine Kommunikation nach innen und außen achten, die Frauen an-
45 spricht. Dies beinhaltet, dass Veranstaltungen und Podien selbstverständlich paritätisch
46 besetzt werden. Frauen sollen im Auftritt der Partei als die selbstverständliche
47 Hälfte der Partei wahrgenommen werden, den sie ausmachen. Frauen müssen in
48 allen Entscheidungsprozessen der Partei berücksichtigt werden.

49

50 • Ein vielfältiges und aktives Parteilieben wird zunehmend davon abhängen, ob eine
51 bessere Vereinbarkeit von familiären, beruflichen und ehrenamtlichen Engagement
52 gelingt. Es geht darum Sitzungen und Aktionen zu familienfreundlicheren Zeiten
53 stattfinden zu lassen und wo das nicht geht, Engagement zu organisieren, dass
54 auch Mitglieder mit wenig Zeit einen sinnvollen Beitrag leisten können. Wo dies
55 möglich ist, muss die Betreuung von Kindern bei Parteiveranstaltungen sicherge-
56 stellt werden. Damit in Zusammenhang steht auch, dass Sitzungen in ihrem zeitli-
57 chen Verlauf realistisch geplant werden und dies transparent kommuniziert wird.
58 Sitzungen von Gliederungen sollten regelmäßig stattfinden, eine nachvollziehbare
59 Tagesordnung und eine feste Endzeit haben und moderiert werden, so dass gerade
60 weniger sitzungserfahrene Mitglieder und Frauen stärker in Diskussionen einbezo-
61 gen werden.

62

63 • Weil wir diese Erwartung haben, müssen wir auch allen, an die wir sie richten, die
64 Möglichkeit geben, sich in den oben genannten Bereichen weiterzubilden. So wird
65 die Übernahme eines Amtes innerhalb der SPD auch gleichsam zur Möglichkeit,
66 sich selbst zu qualifizieren und die erlernten Qualifikationen auch jenseits der SPD
67 zu nutzen. Das macht das Engagement für die Sozialdemokratie attraktiver! Die Par-
68 teischule wird deshalb verstärkt Angebote für alle Mandats- und FunktionsträgerIn-
69 nen in der SPD machen, die ortsnahe und barrierefrei stattfinden. Beispielsweise:

70

- Kommunikation und Moderation in der politischen Arbeit vor Ort

71

- Inklusive Veranstaltungsorganisation

72

- Wertschätzend Kommunizieren

73

- Sexismus und Diskriminierung erkennen und bekämpfen

74

- Management-Skills für Ortsvereins- und Kreisvorsitzende: So führe ich eine SPD-Gliederung

75